

Mittwoch, 13.07.22 | 18:15 Uhr | online

Kapitalismus und Ressentiment Joseph Vogl

Die Analyse kapitalistischer Ökonomie lässt sich nicht auf eine Untersuchung von Wirtschaftsprozessen beschränken. Seit dem 19. Jahrhundert hat man vielmehr einen breiteren Zusammenhang zwischen Produktionsweisen, Geschäftsmodellen, Bereicherungsstrategien, Mentalitäten und Affektökonomien in Rechnung gestellt. Dabei wurde dem Sozialaffekt des Ressentiments eine besondere Bedeutung zugemessen. Im gegenwärtigen Wirtschaftssystem – so lautet die These des Vortrags – fungiert das Ressentiment als Produkt und Produktivkraft zugleich und trägt gerade mit seinen politischen und sozialen Erosionskräften zur Stabilisierung des jüngsten Finanzmarktkapitalismus bei.

Joseph Vogl ist Professor für Neuere deutsche Literatur/ Literatur- und Kulturwissenschaft/ Medien an der Humboldt-Universität zu Berlin und Regular Visiting Professor an der Princeton University, USA. Zuletzt erschienen sind die Bände *Das Gespenst des Kapitals* (Diaphanes 2010), *Der Souveränitätseffekt* (Diaphanes 2015), das *Handbuch Literatur und Ökonomie* (De Gruyter 2019, hg. mit Burkhardt Wolf), *Senkblei der Geschichten. Gespräche* (Diaphanes 2020, mit Alexander Kluge) und *Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart* (C.H. Beck 2021).

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/87831478761?pwd=NjJSTjVXNC9CVjhYZlFMRVMrZFlJQT09>

Meeting-ID: 878 3147 8761 Kenncode: 724197